

Otto-Kühne-Schule Godesberg

Privates, staatlich anerkanntes Gymnasium
für Jungen und Mädchen



Informationen für Eltern zur Anmeldung für die 5. Klasse

Der Tag der offenen Tür findet jedes Jahr an einem Samstagvormittag im Oktober statt. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte dem Terminplan.

Die Otto-Kühne-Schule ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule, d. h. sie ist einem öffentlichen Gymnasium gleichwertig. Alle Zeugnisse und Abschlüsse einschließlich Abitur sind bundesweit anerkannt.

PÄDA als Kurzform steht für die als Internat 1883 unter dem Namen Pädagogium Godesberg gegründete Schule. Schulträger sind bis heute die Nachkommen von Professor Otto Kühne (1859 – 1942), die in der Leitung des PÄDA in der 4. Generation vertreten sind.

Kontakte

Adresse: Otto-Kühne-Schule, Otto-Kühne-Platz 1, 53173 Bonn (Bad Godesberg)

Schulleiter: W. Mirgartz, Oberstudiendirektor i. E.

Sekretariat: Montag – Donnerstag: 8.30 bis 16.00 Uhr
Freitag: 8.30 bis 14.30 Uhr

Telefon: (02 28) 95 66 15 Frau Großmann, Schulsekretärin

Fax: (02 28) 95 66 50

E-Mail: sekretariat@otto-kuehne-schule.de

Internet: <http://www.otto-kuehne-schule.de>

1. Schulisches Angebot

1.1 Unterrichtszeiten

Der Unterricht wird von Montag bis Freitag in sechs Unterrichtsstunden in der Zeit von 7.50 bis 13.05 Uhr erteilt. Samstag wird alle vierzehn Tage unterrichtet, für die Klassen 5 im Regelfall bis 11.15 Uhr. Nachmittags findet außer Sport in der Regel kein Unterricht statt.

Am Nachmittag können die Schüler am Silentium - unserer Hausaufgabenbetreuung für die Klassen 5 und 6 - und am Tutorium für die Klassen 7 bis 9 teilnehmen. Es besteht die Möglichkeit, ein Mittagessen in Räumen der Schule einzunehmen. Im Anschluss daran haben die Schüler Gelegenheit, das außerschulische Angebot des PÄDA zu nutzen.

1.2 Erprobungsstufe – Klassen 5 und 6 Allgemeine Informationen über die Erprobungsstufe

Die Erprobungsstufe ist eine Art Probezeit auf dem Gymnasium, in der die Schüler ihre Fähigkeiten und Stärken weiterentwickeln sollen. Begleitet wird diese Entwicklungsphase durch eine intensive Lehrer-Schüler-Arbeit und Lehrer-Eltern-Arbeit in den unterschiedlichsten Formen wie Orientierungsstunde, Elternabende und –gespräche sowie Klassenfahrten und –feste. Lehrer und Eltern wirken auf die Entwicklung der Schüler unterstützend und/oder korrigierend ein, so dass am Ende der Jahrgangsstufe 6 die Klassenkonferenz auf einer breiten Erfahrungsgrundlage verbindlich über die gymnasiale Eignung des Schülers entscheiden kann.

Unterrichtliches Angebot in der Erprobungsstufe

Wir beginnen in allen Eingangsklassen mit Englisch als erster Fremdsprache. Die Klassenstärke orientiert sich an dem Richtwert von 27 bis 29 Schülern pro Klasse. In der 6. Klasse wird Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache begonnen. Soweit sinnvoll möglich, wird bei der Klassenaufteilung auf bestehende Sozialbeziehungen der Grundschulzeit Rücksicht genommen.

Alle Fächer werden im Klassenverband im vollen Umfang der Stundentafel durch Fachlehrer erteilt. Unterrichtsausfall in der 1. bis 5. Stunde wird durch ein Lehrerbereitschaftssystem aufgefangen, falls eine rechtzeitige Stundenplanänderung nicht möglich ist.

Die Schule hat einen musisch-künstlerischen Schwerpunkt: neben Musik- und Kunstunterricht haben wir zusätzlich zweistündigen Werkunterricht in den Klassen 5 und 6 in eigenen Holz-, Ton- und Metallwerkstätten und eine Theater-AG auch für die Unterstufe. Den Umgang mit den elektronischen Medien erfahren die Schüler im Rahmen eines zweistündigen ITG - Unterrichts (Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung) in der Jahrgangsstufe 6 und im Englischunterricht. Der Sportunterricht findet zumeist in den schuleigenen Hallen oder auf dem Sportgelände im Panoramapark statt. In der 5. Klasse wird Sport vierstündig erteilt, davon sind zwei Stunden Schwimmunterricht. Der Religionsunterricht erfolgt probeweise ökumenisch im Klassenverband auf der Grundlage christlicher Wertevorstellungen.

Unserem pädagogischen Konzept entsprechend setzen wir die in der Grundschule eingeführte Freiarbeit in Form von Monatsplanarbeit in ausgewählten Kernfächern fort, um so den Schüler zu eigenständigem Lernen anzuhalten und gleichzeitig unterstützend auf ihn einzuwirken. Den durch den Übergang zum Gymnasium möglicherweise auftretenden Schwierigkeiten begegnen wir durch Gespräche zwischen Eltern, ehemaligen Grundschullehrern und unseren Pädagogen. Um den Schülern eventuelle anfängliche Leistungsängste zu nehmen, wird die erste Klassenarbeit in den drei Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik nicht benotet, sondern nur mit einem Kommentar versehen.

· mit Schüler und Lehrer werden die entsprechenden Personen beiderlei Geschlechts bezeichnet.

1.3 Ausblick auf Mittel- und Oberstufe

Die in der Erprobungsstufe gelegten methodischen und unterrichtlichen Grundlagen werden entsprechend unserer pädagogischen Grundkonzeption fortgeführt und ausgebaut. In der 8. Klasse kann im Rahmen des Differenzierungsbereiches zwischen Deutsch/Literatur, Französisch als 3. Fremdsprache, Naturwissenschaften (Erdkunde/ Biologie/Physik) und Gesellschaftswissenschaften (Erdkunde/Geschichte/Politik) gewählt werden. Für die Realisierung der angestrebten Lernziele bieten unsere Fachräume gute Voraussetzungen. Ab Klasse 9 können die Schüler statt Religion das Ersatzfach Ethik wählen, in der Oberstufe das Fach Philosophie. Es gibt bei uns Modelle der Begabtenförderung, und zwar sowohl für die Unter- und Mittelstufe als Enrichment-Programme wie auch in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn für die Oberstufe (Teilnahme am Programm „Fordern, Fördern, Forschen“).

Da unsere Oberstufenjahrgänge aufgrund von Neuaufnahmen ab Klasse 10 fünfzünftig sind, können wir ohne Kooperation mit anderen Schulen ein breites Kursangebot für das individuelle Abiturprofil anbieten. Bei der Kurswahl wird der Schüler durch die jeweiligen Jahrgangsstufenleiter und durch seinen Klassenlehrer beraten und betreut. Dies ist ab Klasse 11 einer der Leistungskurslehrer.

Zur Zeit sind bei uns folgende Leistungskurse möglich: Deutsch, Englisch, Französisch, Kunst in Verbindung mit Werken, Geschichte, Sozialwissenschaften, Pädagogik, Mathematik, Physik und Biologie. Alle oben genannten Fächer werden auch als Grundkurse angeboten; darüber hinaus Spanisch (neu einsetzende Fremdsprache ab Klasse 10), Erdkunde, Philosophie, Religion, Musik, Chemie, Informatik und Sport. Informatik und Sport können aber nicht als Abiturfächer gewählt werden. In Musik gibt es zusätzlich zum Grundkurs einen vokal- bzw. instrumentalpraktischen Kurs in Verbindung mit Chor oder Orchester. Unser Schulangebot umfasst auch ein zweiwöchiges Betriebspraktikum in der Mittelstufe und ein dreiwöchiges Sozialpraktikum in der Oberstufe, die unterrichtlich begleitet, von Lehrern betreut und mit einer ausführlichen Dokumentation abgeschlossen werden.

1.4 Außerunterrichtliches Angebot

Zu den Merkmalen des PÄDA gehören vielfältige außerunterrichtliche Angebote, die wir durch Aushänge in der Schule und im Internet unter dem Stichwort „Freizeit am PÄDA“ auf unserer Homepage vorstellen. Unser Angebot im Nachmittagsbereich umfasst unsere musischen und künstlerischen Schwerpunkte ebenso wie Sport oder ökologische Projekte.

2. Aus unserer pädagogischen Grundkonzeption

Grundgedanke und zugleich weitestes Ziel der Erziehungsarbeit am PÄDA ist es, Schülerinnen und Schülern sowohl das für die Studierfähigkeit erforderliche Wissen zu vermitteln als auch Werte aufzuzeigen, die Voraussetzungen für ein sinnvolles demokratisches Zusammenleben in unserer Gesellschaft sind. Die Schule möchte zusätzlich die Persönlichkeit und die soziale Kompetenz ihrer Schüler weiterentwickeln und fördern. Dieser Zielsetzung sollen sich alle an der Schule Beteiligten – Schulträger, Schulleitung, Lehrer, Mitarbeiter, Eltern und Schüler – verpflichtet fühlen, denn nur zusammen ist die Erreichung des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule zu realisieren.

3. Aufnahmeverfahren für die Erprobungsstufe

Sollten Sie sich für das PÄDA interessieren, so können Sie unsere Schule am **Tag der Offenen Tür**, gemeinsam mit Ihrem Kind besuchen. Sie können am Unterricht teilnehmen, die Schulräume besichtigen, Lehrer, Eltern und Schüler befragen, sich also einen persönlichen Eindruck von der Schule machen. Einen Termin zu einem Vorstellungsgespräch erhalten Sie im Schulsekretariat. Wir wollen uns in diesem Gespräch persönlich einen Eindruck von Ihrem Kind machen und Sie können mit uns noch anstehende Fragen erörtern. Bei diesem Gespräch erhalten Sie die schuleigenen Anmeldeunterlagen.

Die vollständigen Anmeldeunterlagen müssen uns bis zu einem von uns festgelegten Datum vorliegen. Unmittelbar danach entscheiden wir endgültig über die Aufnahme. Wir nehmen nur Schüler auf, die nach Meinung der Grundschule zweifelsfrei für das Gymnasium geeignet sind. Geschwisterkinder und Kinder von Ehemaligen haben einen gewissen Vorrang.

4. Das Besondere unserer Privatschule

- Als Privatschule haben wir am PÄDA im Vergleich mit öffentlichen Schulen größere Entscheidungsfreiheit, die wir zum Wohl der Schüler im Sinne unserer pädagogischen Ziele ausschöpfen.
- Als Privatschule können wir unsere Lehrer nach einem klar formulierten Anforderungsprofil selbst aussuchen. Im Kollegium herrscht deshalb im Grundsätzlichen ein pädagogischer Konsens.
- Als freie Schule legen wir Wert auf Lehrer, die ihre Fächer engagiert und überzeugend unterrichten **und** im gleichen Maß bereit sind, junge Menschen zu erziehen.
- Die Förderung der Persönlichkeit der Heranwachsenden hat bei uns einen hohen Stellenwert. Die Schüler bekommen viele Möglichkeiten und Angebote, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.
- Am PÄDA wird Leistungsbereitschaft und eine positive Einstellung zur Arbeit erwartet. Ein gleichgewichtiges Verhältnis von Pflichten und Rechten wird angestrebt. Viele Eltern suchen für ihr Kind eine Privatschule, weil hier solche Anforderungen deutlich gestellt werden.
- Als private Schule erwarten wir das aktive Mitwirken der Eltern und die Unterstützung unserer pädagogischen Arbeit. Wir gehen auf die Vorstellungen der Eltern ein, die uns ihr Kind anvertrauen, und suchen im Gespräch mit ihnen den Erziehungskonsens.

5. Zur Finanzierung unserer Schule und ihrer Angebote

An einer staatlich anerkannten Ersatzschule in NRW darf kein Schulgeld erhoben werden. Bereits 1979 wurde daher vom Schulträger und der Schulpflegschaft des PÄDA die sog. ELTERNHILFE mit dem Zweck eingerichtet, aus freiwilligen finanziellen Zuwendungen der Eltern die gesetzlich vorgegebene EIGENLEISTUNG in Höhe von 13 % der fortdauernden Ausgaben der Schule aufzubringen.

Der Beirat des Schulträgers, dem satzungsgemäß auch von der Schulpflegschaft gewählte Elternvertreter angehören, setzt nach eingehender Prüfung der finanziellen Situation des Schulträgers im November eines Jahres den Sockelbetrag für die Elternhilfe des jeweils nächsten Jahres fest. Um die bislang am PÄDA gesicherte Qualität auch zukünftig gewährleisten zu können, beträgt der aktuelle monatliche Sockelbetrag 144,- Euro. So wie selbstverständlich kein Lehrer Einblick in die Beteiligung an der Elternhilfe hat, so halten wir es im Sinne der von Schulträger wie von Schulpflegschaft als Elternvertretung nachhaltig erwarteten Solidarität für selbstverständlich, dass Eltern, die ihr Kind am PÄDA anmelden möchten, sich frühzeitig gegenüber dem Schulträger zur Frage der gewünschten Beteiligung an der Elternhilfe erklären. 30 % der freiwilligen Elternhilfe kann nach der geltenden Rechtslage steuerlich geltend gemacht werden.

Aufgrund einer Elterninitiative erbitten wir speziell für den Bereich Sozialwerkstatt monatlich 3,- Euro pro Kind, also 36,- Euro im Jahr. Damit wird die wichtige erzieherische und beratende Tätigkeit einer externen Fachkraft des Diakonischen Werkes und der Caritas Bonn finanziert. Darüber hinaus werben wir für Spenden für unseren Förderverein, die steuerlich voll abgesetzt werden können.

gez. W. Mirgartz, Schulleiter